

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XIX
 Einleitung	 1
 Erster Teil: Der Pflichtteilsanspruch	 8
§ 1 Die Pflichtteilsansprüche des BGB	8
§ 2 Verfassungsrechtliche, rechtspolitische und rechtstatsächliche Bedeutung des Pflichtteilsrechts	30
§ 3 Entscheidungsfreiheit des Pflichtteilsanspruchsinhabers über die Geltendmachung seines Anspruchs	40
 Zweiter Teil: Der Pflichtteilsanspruch in der Zwangsvollstreckung	 56
§ 4 Die Einschränkung der Zwangsvollstreckung durch § 852 Abs. 1 ZPO	58
§ 5 Einzelgläubigeranfechtung	121
§ 6 Aufrechnung	156
 Dritter Teil: Der Pflichtteilsanspruch in der Insolvenz	 161
§ 7 Zugehörigkeit des Pflichtteilsanspruchs zur Insolvenzmasse	161
§ 8 Rechtsfolgen der Zugehörigkeit des Pflichtteilsanspruchs zur Insolvenzmasse	176

VIII

Inhaltsübersicht

§ 9	Insolvenzanfechtung	247
§ 10	Aufrechnung in der Insolvenz	274
	Schluss	282
	Literaturverzeichnis	297
	Stichwortverzeichnis	309

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Einleitung	1
I. Problemstellung	1
II. Forschungsstand und Zielsetzung	3
III. Gang der Untersuchung	5
Erster Teil: Der Pflichtteilsanspruch	8
§ 1 <i>Die Pflichtteilsansprüche des BGB</i>	8
I. Überblick	8
II. Voraussetzungen	10
1. Pflichtteilsberechtigung	10
a) Berechtigter Personenkreis	10
b) Ausschluss der Pflichtteilsberechtigung	10
aa) Pflichtteilsentziehung	10
bb) Pflichtteilsunwürdigkeit	11
cc) Pflichtteilsverzicht	11
2. Beeinträchtigung in der Beteiligung am Nachlass	11
a) Ordentlicher Pflichtteilsanspruch	12
aa) Kompletter Ausschluss von der Erbfolge	12
bb) Teilweiser Ausschluss von der Erbfolge	12
cc) Beschränkungen und Beschwerden des Erbteils	12
dd) Zuwendung eines Vermächtnisses	13
b) Pflichtteilsergänzungsanspruch	13
aa) Anspruch aus § 2325 Abs. 1 BGB	14
bb) Anspruch aus § 2329 Abs. 1 Satz 1 BGB	15

III.	Höhe	15
1.	Ordentlicher Pflichtteilsanspruch	15
a)	Quote	15
aa)	Bestimmung des gesetzlichen Erbteils	15
bb)	Umfang des Pflichtteilsanspruchs	17
b)	Nachlasswert	18
c)	Anrechnung und Ausgleichung	18
2.	Pflichtteilsergänzungsanspruch	18
a)	Anspruch aus § 2325 Abs. 1 BGB	19
b)	Anspruch aus § 2329 Abs. 1 Satz 1 BGB	19
IV.	Schuldner	20
V.	Inhalt und Rechtsnatur	21
1.	Ordentlicher Pflichtteilsanspruch und Pflichtteilsergänzungsanspruch aus § 2325 Abs. 1 BGB	21
2.	Pflichtteilsergänzungsanspruch aus § 2329 Abs. 1 Satz 1 BGB	22
VI.	Entstehung und Fälligkeit	23
VII.	Durchsetzung	24
1.	Informationserlangung	24
2.	Stundung	25
3.	Verjährung	25
VIII.	Vererblichkeit und Übertragbarkeit	26
1.	Vererblichkeit	26
2.	Übertragbarkeit	27
a)	Allgemein	27
b)	Übertragbarkeit vor der Ausschlagung	28
c)	Übertragbarkeit vor dem Erbfall	28

§ 2 *Verfassungsrechtliche, rechtspolitische und rechtstatsächliche
Bedeutung des Pflichtteilsrechts* 30

I.	Verfassungsrechtliche Dimension	30
1.	Standpunkt der Rechtsprechung	31
2.	Kritik der Literatur	32
a)	Historisch-rechtsvergleichende Begründung	33
b)	Begründung über das Prinzip der Familiensolidarität	34
II.	Rechtspolitische Rechtfertigung	35
1.	Weitere Begründungsansätze	35
2.	Bewertung	36
III.	Rechtstatsächliche Relevanz	37

§ 3	<i>Entscheidungsfreiheit des Pflichtteilsanspruchsinhabers über die Geltendmachung seines Anspruchs</i>	40
I.	Motive für die Nichtgeltendmachung	41
II.	Obliegenheiten zur (Nicht-)Geltendmachung	42
1.	Pflichtteilsstrafklausel	42
2.	Unterhaltsrecht	44
a)	Unterhaltsberechtigter Pflichtteilsanspruchsinhaber	44
b)	Unterhaltsverpflichteter Pflichtteilsanspruchsinhaber	45
3.	Sozialrecht	46
a)	Arbeitslosengeld II	47
b)	Sozialhilfe	48
c)	Prozesskostenhilfe	49
III.	Überleitung und Übergang auf Sozialleistungsträger	50
1.	Sozialhilfe	50
a)	Anwendbarkeit der Überleitungsbefugnis auf Pflichtteilsansprüche	51
b)	Überleitung und Geltendmachung ohne oder gegen den Willen des Pflichtteilsanspruchsinhabers	51
aa)	Rechtsprechung	52
bb)	Literatur	53
cc)	Folgerungen	54
2.	Arbeitslosengeld II	54
IV.	Zusammenfassung	55

Zweiter Teil: Der Pflichtteilsanspruch in der Zwangsvollstreckung 56

§ 4	<i>Die Einschränkung der Zwangsvollstreckung durch § 852 Abs. 1 ZPO</i>	58
I.	Entstehungsgeschichte des § 852 Abs. 1 ZPO	58
1.	Erste Kommission	58
2.	Zweite Kommission	59
3.	Heutige Fassung	60
II.	Zweck des § 852 Abs. 1 ZPO	61
III.	„Der Pflichtteilsanspruch“ – Anwendungsbereich des § 852 Abs. 1 ZPO	62
IV.	„Der Pfändung nur unterworfen“ – Einschränkende Auslegung der Rechtsfolgen des § 852 Abs. 1 ZPO	65
1.	Bedürfnis für die Pfändbarkeit des Pflichtteilsanspruchs vor Erfüllung der Voraussetzungen des § 852 Abs. 1 ZPO	65

2.	Zulässigkeit der Pfändung des Pflichtteilsanspruchs als eines in seiner zwangsweisen Verwertbarkeit aufschiebend bedingten Anspruchs	67
a)	Rechtslage bis 1993	68
b)	Rechtsprechungsänderung durch die Entscheidung des BGH vom 8. Juli 1993	69
c)	Bewertung	71
3.	Ablauf der Zwangsvollstreckung	73
a)	Inhalt des Pfändungsbeschlusses	73
aa)	Hinweis auf die Erfüllung der Voraussetzungen des § 852 Abs. 1 ZPO	73
bb)	Hinweis auf die Einschränkung der Verwertbarkeit	75
b)	Erfüllung der Voraussetzungen des § 852 Abs. 1 ZPO als Voraussetzung für den Überweisungsbeschluss	76
aa)	§ 852 Abs. 1 ZPO als Verwertungsverbot	76
bb)	Rechtsschutzgewährungspflicht aus § 852 Abs. 1 ZPO	78
(1)	Konsequenzen der beiden vertretenen Ansichten für den Rechtsschutz	78
(2)	Bewertung der Konsequenzen für den Rechtsschutz	80
(3)	Praktikabilitätsabwägungen	82
cc)	Ergebnis	83
4.	Rechtswirkungen der Zwangsvollstreckung	84
a)	Pfändung	85
aa)	Pfandrecht	85
bb)	Befugnisse des Pflichtteilsanspruchsinhabers	86
(1)	Anerkennung durch Vertrag und Rechtshängigmachen des Pflichtteilsanspruchs	87
(2)	Verfügungen über den Pflichtteilsanspruch	88
b)	Überweisung	90
V.	„Durch Vertrag anerkannt oder rechtshängig geworden“ – Erfüllung der Voraussetzungen des § 852 Abs. 1 ZPO	91
1.	Rechtshängigkeit	93
2.	Anerkennung durch Vertrag	96
a)	Definition der Anerkennung durch Vertrag	96
aa)	Vertretene Ansichten	97
bb)	Bewertung	98
(1)	Rechtsnatur	98
(2)	Inhalt	100
(3)	Parteien	102
(4)	Form	104
(5)	Wirksamkeit	104

(6) Zeitpunkt	105
cc) Ergebnis	106
b) Gleichstellung von Verfügungen	107
aa) Vertretene Ansichten	107
bb) Bewertung	108
(1) Zweck des § 852 Abs. 1 ZPO	108
(2) Erforderlichkeit eines Verfügungsvertrags	109
(3) Vergleich mit ähnlichen Normen	110
(3.1) § 847 Abs. 1 Satz 2, § 1300 Abs. 2 BGB a.F.	110
(3.2) Erbschaftsteuer- und Schenkungssteuergesetz	111
cc) Ergebnis	112
3. Gemeinsame Fragen beider Tatbestandsvarianten	113
a) Bezifferung des Pflichtteilsanspruchs	113
b) Teilweise Geltendmachung des Pflichtteilsanspruchs	114
c) Endgültigkeit der Geltendmachung des Pflichtteilsanspruchs	118
aa) Vertretene Ansichten	118
bb) Bewertung und Ergebnis	119
§ 5 Einzelgläubigeranfechtung	121
I. Möglichkeit der Gläubigerbenachteiligung	122
1. Verwertbarkeit als Voraussetzung der Anfechtung	123
a) Hypothetischer Kausalverlauf	124
b) Reichweite und Gegenstand der Anfechtung	126
aa) Reichweite	126
bb) Gegenstand	127
c) Ergebnis	129
2. Pfändbarkeit als Voraussetzung der Anfechtung	130
a) Maßgeblicher Zeitpunkt	131
b) Zusätzliches Erfordernis der Verwertbarkeit	131
c) Folge für die Auslegung des § 852 Abs. 1 ZPO	132
3. Alternativer Ansatz: Generelle Gläubigerbenachteiligung durch die Weggabe unpfändbarer Gegenstände	134
a) Inhalt und Begründung	134
b) Vergleich mit den Ergebnissen der herrschenden Meinung	135
c) Anwendung auf die Einzelgläubigeranfechtung von Verfügungen über den Pflichtteilsanspruch	138
aa) Anwendbarkeit auf die Einzelgläubigeranfechtung	139
bb) Pfändbarkeit des Pflichtteilsanspruchs	139
cc) Verwertbarkeit des Pflichtteilsanspruchs	140

d) Bewertung	141
aa) Bewertung in Bezug auf die Einzelgläubigeranfechtung von Verfügungen über den Pflichtteilsanspruch	142
bb) Geltung im Allgemeinen	143
e) Ergebnis	144
II. Gläubigerbenachteiligende Rechtshandlungen	145
1. Verzicht	145
a) Verzicht als Bestandteil der von § 852 Abs. 1 ZPO geschützten Entscheidungsfreiheit	147
b) Teilverzicht	149
2. Nichtgeltendmachung bis zur Verjährung	149
3. Ergebnis	151
III. Rechtsfolgen der Einzelgläubigeranfechtung	151
IV. Ergebnis	154
 § 6 <i>Aufrechnung</i>	156
I. Wortlaut des § 394 Satz 1 BGB i.V.m. § 852 Abs. 1 ZPO	156
II. Zweck des § 394 Satz 1 BGB	157
III. § 852 Abs. 1 ZPO als Erfüllungsverbot	158
IV. Ergebnis	159
 Dritter Teil: Der Pflichtteilsanspruch in der Insolvenz	161
 § 7 <i>Zugehörigkeit des Pflichtteilsanspruchs zur Insolvenzmasse</i>	161
I. Historische Entwicklung	161
1. Von den Reichsjustizgesetzen des Jahres 1877 bis zur Rechtsprechungsänderung von 1993	162
2. Von der Rechtsprechungsänderung von 1993 bis zur Abschaffung der KO im Jahr 1998	163
3. Situation seit 1999 unter Geltung der InsO	164
II. Dogmatische Einordnung	166
1. Insolvenzbefangenheit spätestens ab Erfüllung der Voraussetzungen des § 852 Abs. 1 ZPO	166
2. Konstruktive Möglichkeit der Insolvenzbefangenheit eines in seiner Verwertbarkeit beschränkten Anspruchs	167
3. Zweck des § 36 Abs. 1 Satz 1 InsO und des § 852 Abs. 1 ZPO	168
III. Bewertung	169
1. Gleichlauf zwischen (Einzel-)Zwangsvollstreckung und Insolvenz	169

2.	Auswirkungen auf den Schutz der Insolvenzgläubiger . .	170
a)	Wirksamkeit von Verfügungen über den Pflichtteilsanspruch	171
b)	Schutz der Insolvenzgläubiger gegen benachteiligende Verfügungen über den Pflichtteilsanspruch	172
3.	Entscheidung	172
IV.	Ergebnis	175
§ 8	<i>Rechtsfolgen der Zugehörigkeit des Pflichtteilsanspruchs zur Insolvenzmasse</i>	176
I.	Erfüllung der Voraussetzungen des § 852 Abs. 1 ZPO	176
1.	Ausgangslage und Problematik	176
2.	Vertretene Lösungen	177
3.	Erfüllung der Voraussetzungen des § 852 Abs. 1 ZPO im Detail	179
a)	Anerkennung durch Vertrag	179
b)	Verfügung	180
c)	Rechtshängigkeit	181
aa)	Voraussetzungen der Rechtshängigkeit	181
bb)	Rechtshängigmachen trotz Insolvenzbefangenheit	182
cc)	Kein Widerspruch zu § 204 Abs. 1 Nr. 1 BGB . .	184
dd)	Kein Widerspruch zur Rechtsprechung zu § 847 Abs. 1 Satz 2 BGB a.F.	186
ee)	Möglichkeit einer Prozessstandschaft des Pflichtteilsanspruchsinhabers	187
ff)	Fortgang des Prozesses – § 240 ZPO, § 85 InsO .	189
(1)	Anwendungsbereich der § 240 ZPO, § 85 InsO	190
(2)	Konsequenzen bei Nichtanwendung der § 240 ZPO, § 85 InsO	191
(3)	Analoge Anwendung der § 240 ZPO, § 85 InsO	193
gg)	Bewertung	195
hh)	Rechtshängigmachen durch den Insolvenzverwalter mit Ermächtigung des Insolvenzschuldners	196
4.	Zusammenfassung	197
II.	Sonstige Befugnisse des Insolvenzschuldners	198
1.	Auskunfts- und Wertermittlungsanspruch	199
2.	Nichtgeltendmachung	199
3.	Verzicht	200
a)	Verzicht nach Erfüllung der Voraussetzungen des § 852 Abs. 1 ZPO	200

b) Verzicht vor Erfüllung der Voraussetzungen des § 852 Abs. 1 ZPO	201
c) Teilverzicht	203
4. Vergleich	204
5. Zusammenfassung	204
III. Pflicht oder Obliegenheit des Insolvenzschuldners zur Geltendmachung	205
1. Entstehung des Pflichtteilsanspruchs vor Beendigung des Insolvenzverfahrens	205
a) Geltendmachungspflicht aus den Regelungen über das Insolvenzverfahren	205
b) Geltendmachungsobliegenheit aus den Regelungen über das Restschuldbefreiungsverfahren	206
aa) § 290 Abs. 1 Nr. 4 InsO	207
bb) § 295 Abs. 1 Nr. 2 InsO	208
c) Zusammenfassung	210
2. Entstehung des Pflichtteilsanspruchs nach Beendigung des Insolvenzverfahrens	211
a) Herausgabeobliegenheit nach Erfüllung der Voraussetzungen des § 852 Abs. 1 ZPO	211
aa) Gegenstand der Herausgabeobliegenheit	212
bb) Schwierigkeiten bei der Realisierung des Vermögenswerts	213
cc) Folgerungen für die Herausgabeobliegenheit des Pflichtteilsanspruchsinhabers	214
b) Herausgabeobliegenheit vor Erfüllung der Voraussetzungen des § 852 Abs. 1 ZPO	215
aa) Diskussion um das Bestehen einer Geltendmachungsobliegenheit aus § 295 Abs. 1 Nr. 2 InsO	215
(1) Wortlaut und Vergleich mit der Situation im Insolvenzverfahren	216
(2) Schutz auch vor wirtschaftlichem Zwang als Zweck des § 852 Abs. 1 ZPO	217
(3) Systematik und Sinn des § 295 Abs. 1 Nr. 2 InsO	218
(4) Ergebnis und Folgerungen	219
bb) Verhaltensoptionen und Gestaltungsmöglichkeiten zum Hinausschieben der Verjährung	220
(1) Verzicht auf die Einrede der Verjährung	222
(2) Zweiseitige Verlängerung der Verjährungsfrist durch Vereinbarung	224

(3) Einseitige Verlängerung der Verjährungsfrist durch letztwillige Verfügung	225
(4) Sonstige Möglichkeiten zum Hinausschieben der Verjährung	228
c) Zusammenfassung	229
IV. Verwertung durch den Insolvenzverwalter	231
1. Erfüllung der Voraussetzungen des § 852 Abs. 1 ZPO vor Beendigung des Insolvenzverfahrens	231
a) Kenntnis des Insolvenzverwalters von der Erfüllung der Voraussetzungen des § 852 Abs. 1 ZPO	232
b) Verwertung bei Anerkennung des Pflichtteilsanspruchs durch Vertrag	232
c) Verwertung bei Rechtshängigkeit des Pflichtteilsanspruchs	233
2. Erfüllung der Voraussetzungen des § 852 Abs. 1 ZPO nach Beendigung des Insolvenzverfahrens	234
a) Anordnung der Nachtragsverteilung	236
b) Durchführung der Nachtragsverteilung	238
c) Zeitraum vor Anordnung der Nachtragsverteilung	239
aa) Vorbehalt der Nachtragsverteilung	240
bb) Verlängerte Nachtragsverteilung	241
V. Massekostendeckungsprüfung nach § 26 InsO	244
§ 9 Insolvenzanfechtung	247
I. Gläubigerbenachteiligende Rechtshandlungen	248
1. Möglichkeit der Gläubigerbenachteiligung	249
a) Verwertbarkeit als Voraussetzung der Anfechtung	249
b) Insolvenzbefangenheit als Voraussetzung der Anfechtung	251
c) Alternativer Ansatz: Generelle Gläubigerbenachteiligung durch die Weggabe unpfändbarer Gegenstände	253
d) Ergebnis	254
2. Rechtshandlungen des Insolvenzschuldners	254
3. Rechtshandlungen Dritter	256
II. Zeitliche Voraussetzungen der Insolvenzanfechtung	259
III. Rechtsfolgen der Insolvenzanfechtung	262
IV. Rechtshandlungen nach Beendigung des Insolvenzverfahrens	266
1. Konstruktive Möglichkeit der Insolvenzanfechtung	266
2. Bewertung	270
V. Ergebnis	272

§ 10 Aufrechnung in der Insolvenz	274
I. Bestehen der Aufrechnungslage vor Eröffnung des Insolvenzverfahrens	274
II. Entstehen der Aufrechnungslage nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens	275
1. Aufrechenbarkeit nach § 95 Abs. 1 InsO	276
2. Einschränkende Auslegung des § 95 Abs. 1 Satz 3 InsO	278
III. Anfechtbare Erlangung der Aufrechnungsmöglichkeit	279
IV. Ergebnis	280
Schluss	282
I. Zusammenfassung	282
1. Der Pflichtteilsanspruch	282
a) Die Pflichtteilsansprüche des BGB	282
b) Verfassungsrechtliche, rechtspolitische und rechtstatsächliche Bedeutung des Pflichtteilsrechts	282
c) Entscheidungsfreiheit des Pflichtteilsanspruchsinhabers über die Geltendmachung seines Anspruchs	283
2. Der Pflichtteilsanspruch in der Zwangsvollstreckung	283
a) Die Einschränkung der Zwangsvollstreckung durch § 852 Abs. 1 ZPO	283
b) Einzelgläubigeranfechtung	284
c) Aufrechnung	285
3. Der Pflichtteilsanspruch in der Insolvenz	286
a) Zugehörigkeit des Pflichtteilsanspruchs zur Insolvenzmasse	286
b) Rechtsfolgen der Zugehörigkeit des Pflichtteilsanspruchs zur Insolvenzmasse	286
c) Insolvenzanfechtung	288
d) Aufrechnung in der Insolvenz	289
II. Ausblick	290
III. Thesen	292
Literaturverzeichnis	297
Stichwortverzeichnis	309